

1. Korinther 14

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Strebet nach der Liebe¹; eifert aber um die geistlichen Gaben, vielmehr aber, daß ihr weissaget. **2** Denn wer in einer Sprache² redet, redet nicht Menschen, sondern Gott; denn niemand versteht³ es, im Geiste aber redet er Geheimnisse. **3** Wer aber weissagt, redet den Menschen zur Erbauung und Ermahnung⁴ und Tröstung. **4** Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Versammlung. **5** Ich wollte aber, daß ihr alle in Sprachen redetet, vielmehr aber, daß ihr weissaget. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, daß er es auslege, auf daß die Versammlung Erbauung empfangen. **6** Jetzt aber, Brüder, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch rede, entweder in Offenbarung oder in Erkenntnis oder in Weissagung oder in Lehre? **7** Doch auch die leblosen Dinge, die einen Ton von sich geben, es sei Pfeife oder Harfe, wenn sie den Tönen keinen Unterschied geben, wie wird man erkennen, was gepfiffen oder geharft wird? **8** Denn auch wenn die Posaune⁵ einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampfe rüsten? **9** Also auch ihr, wenn ihr durch die Sprache⁶ nicht eine verständliche Rede gebet, wie wird man wissen, was geredet wird? denn ihr werdet in den Wind reden. **10** Es gibt vielleicht so und so viele Arten von Stimmen in der Welt, und keine Art ist ohne bestimmten Ton. **11** Wenn ich nun die Bedeutung⁷ der Stimme nicht weiß, so werde ich dem Redenden ein Barbar⁸ sein, und der Redende für mich ein Barbar. **12** Also auch ihr, da ihr um geistliche Gaben⁹ eifert, so suchet, daß ihr überströmend seid zur Erbauung der Versammlung. **13** Darum, wer in einer Sprache redet, bete, auf daß er es auslege. **14** Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos. **15** Was ist es nun? Ich will beten mit dem Geiste, aber ich will auch beten mit dem Verstande; ich will lobsingen mit dem Geiste, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstande. **16** Sonst, wenn du mit dem Geiste preisen wirst, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen¹⁰ einnimmt, das Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er ja nicht weiß, was du sagst? **17** Denn du danksagst wohl gut, aber der andere wird nicht erbaut. **18** Ich danke Gott, ich rede mehr in einer Sprache als ihr alle. **19** Aber in der Versammlung will ich lieber fünf Worte reden mit meinem Verstande, auf daß ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache. **20** Brüder, werdet nicht Kinder am Verstande, sondern an der Bosheit seid Unmündige, am Verstande aber werdet Erwachsene¹¹. **21** Es steht in dem Gesetz geschrieben: „Ich will in anderen Sprachen¹² und durch andere Lippen zu diesem Volke reden, und auch also werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr“.¹³ **22** Daher sind die Sprachen zu einem Zeichen, nicht den Glaubenden, sondern den Ungläubigen; die Weissagung aber nicht den Ungläubigen, sondern den Glaubenden. **23** Wenn nun die ganze Versammlung an einem Orte zusammenkommt und alle in Sprachen reden, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen, daß ihr von Sinnen seid? **24** Wenn aber alle weissagen, und irgend ein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt; **25** das Verborgene seines Herzens wird offenbar, und also, auf sein Angesicht fallend, wird er Gott anbeten und verkündigen, daß Gott wirklich unter euch ist.

26 Was ist es nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder [von euch] einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprache, hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung. **27** Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zwei oder höchstens drei und nacheinander, und einer lege aus. **28** Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Versammlung, rede aber sich selbst und Gott. **29** Propheten aber laßt zwei oder drei reden, und die anderen laßt urteilen. **30** Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung wird, so schweige der erste. **31** Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, auf daß alle lernen und alle getröstet¹⁴ werden. **32** Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. **33** Denn Gott ist nicht ein Gott¹⁵ der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen.

34 [Eure] Weiber sollen¹⁶ schweigen in den Versammlungen, denn es ist ihnen nicht erlaubt zu reden, sondern

unterwürfig zu sein, wie auch das Gesetz sagt. **35** Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für ein Weib, in der Versammlung zu reden. **36** Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? oder ist es zu euch allein gelangt? **37** Wenn jemand sich dünkt, ein Prophet zu sein oder geistlich, so erkenne er, was ich euch schreibe, daß es ein Gebot des Herrn ist. **38** Wenn aber jemand unwissend ist, so sei er unwissend. **39** Daher, Brüder, eifert danach zu weissagen, und wehret nicht in Sprachen zu reden. **40** Alles aber geschehe anständig und in Ordnung.

Fußnoten

1. O. Jaget der Liebe nach
2. O. Zunge
3. W. hört
4. O. Ermunterung
5. O. Trompete
6. O. Zunge
7. W. Kraft
8. S. die Anm. zu Apstgsch. 28,2
9. W. um Geister
10. O. Ungelehrten, Einfältigen; so auch V. 23.24
11. W. Vollkommene; im Griech. für „Erwachsene“ gebraucht
12. Eig. durch Leute anderer Zunge
13. Jes. 28,11.12
14. O. ermahnt
15. O. Denn er ist nicht der Gott
16. O. ... sondern des Friedens. Wie in allen Versammlungen der Heiligen, sollen [eure] Weiber usw.